

# Stenographischer Bericht

47. Sitzung des Steiermärkischen Landtages

---

V. Periode.

## *Trauersitzung des Steiermärkischen Landtages am 18. Februar 1965 aus Anlaß des Ablebens des Landesrates Ökonomierat Ferdinand Prirsch*

Landesrat Ökonomierat Ferdinand Prirsch ist am Dienstag, dem 16. Februar 1965, im 59. Lebensjahr verschieden.

Aus diesem Anlaß traten am 18. Februar 1965 die Mitglieder des Steiermärkischen Landtages im Landtagssitzungssaal um 9 Uhr zu einer Trauerkundgebung zusammen.

Landtagspräsident Dr. Richard Kaan eröffnet die Trauersitzung und ergreift das Wort zu folgender Ansprache, die von der Trauerversammlung stehend angehört wird.

**Präsident Dr. Kaan:** Hohes Haus! Ich eröffne die außerordentliche Sitzung des Steiermärkischen Landtages anläßlich des Ablebens des Herrn Landesrates Ökonomierat Ferdinand Prirsch.

Bläserchoral.

**Präsident:** Hohes Haus! Eure Exzellenz! Sehr verehrte Trauergemeinde!

Noch ist kein ganzes Jahr seit jener Sitzung vergangen, zu der das Hohe Haus aus Trauer um seinen verewigten Präsidenten Brunner zusammengetreten war. Nun sind Sie neuerlich einer solchen Ladung zur heutigen außerordentlichen Sitzung gefolgt, um die tiefe Trauer darüber zu bekunden, daß vor zwei Tagen der Allmächtige den Landtagsabgeordneten und Landesrat Ökonomierat Ferdinand Prirsch in die Ewigkeit abberufen hat.

Bis zuletzt schwebte über seinem Krankenlager seine Hoffnung und unsere Hoffnung, er werde bald wieder in unsere Reihen zurückkehren und bald wieder mit alter Tatkraft seinen Platz in der Landesregierung einnehmen. Hätte er doch im nächsten Jahr erst das 60. Lebensjahr vollendet und noch eine lange Arbeitszeit vor sich gehabt. Wir beugen uns dem anderen Ratschluß der Vorsehung, doch drängt es uns alle, in Dankbarkeit eines Mannes zu gedenken, der diesem Hause und damit seinem Vaterlande und seiner Heimat so viel gegeben hat.

Von Jugend auf der Sorge um das Gemeinwohl zugetan und von ganzem Herzen hingegeben, in dieser Pflichterfüllung seine Kräfte verströmend, trug Ferdinand Prirsch wahrhaftig die Berufung zum Politiker im besten Sinne dieses Wortes in sich. Seine große Begabung, seine tiefe Gläubigkeit, sein heiß schlagendes Herz, sein lebhafter Geist und sein nimmermüdes Wollen beriefen ihn daher auch bald auf führende Stellen.

Nach mehrjährigem Wirken im Nationalrat ist Ökonomierat Ferdinand Prirsch seit 8. Juli 1948 Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung gewesen und gehörte einige Monate im Frühjahr 1953 und sodann ab 18. März 1957 ununterbrochen dem Steiermärkischen Landtag als Abgeordneter an. Sein Lebenslauf und seine politische Tätigkeit außerhalb dieses Hauses wird aus berufenem Munde des Herrn Landeshauptmannes seine Würdigung erfahren. Hier sei daher jetzt nur seines Wirkens in diesem Hause gedacht.

Ich glaube, wir können es nicht besser tun, als nochmals mit unserem geistigen Auge hier ihn in diesem Saal hereinzurufen: Wie seine bewegliche Gestalt — zumeist mit Akten unterm Arm — lebhaften Schrittes zu seinem Platz dort auf der Regierungsbank eilt, wie er sogleich mit hellen Augen und wachem Sinne an den Beratungen mitwirkt, wie er oft mit scharfen, oft mit heiteren, immer aber

mit treffenden Zwischenrufen die Wechselrede würzt, wie er in den großen Budgetdebatten in breit-ausladender Rede eine Übersicht über seine Referate gibt und für seine Belange eintritt oder wie er plötzlich von irgendeinem Beratungsgegenstand gepackt das Wort ergreift und mit dem Feuer seiner Rede uns alle in seinen Bann schlägt.

Das sind die liebenswerten Bilder, die wir als eigene Erinnerung in uns bewahren. Weit mehr aber bleibt von seiner Persönlichkeit als dauernde Ausstrahlung in den vielen Gesetzen des Landtages erhalten, an denen er bestimmend mitgewirkt hat und die ohne seine Initiative nicht oder nicht derart beschlossen worden wären. Ich erinnere Sie hier nur an die wichtigsten Gesetze, an jene über die bäuerliche Berufsausbildung, die bäuerlichen Berufsschulen, die Landarbeitsordnung, die Landarbeiterkammer, die Jagd, die Fischerei, die Bienenzucht, die Tierseuchen, den Almschutz, die Wald- und Weideservituten, die Flurverfassung, den Grundverkehr, die Raumordnung, die Feuerwehr, das landwirtschaftliche Siedlungswesen und viele, viele Gesetze mehr. Mit diesen so viele und große Lebensbereiche umfassenden Gesetzen und den vielfältigen, segensreichen Beschlüssen des Landtages zur Wohnbauförderung, womit im Laufe der Jahre Milliardenbeträge dem Wohnungsbau zugeführt wurden, hinterläßt der Dahingegangene tiefe und andauernde Spuren im steirischen Rechts- und Wirtschaftsleben, ja im Volksleben der Steiermark überhaupt. Dieses sein Lebenswerk bleibt. Es wird im besten Sinne weiter wirken, auch wenn mit uns selbst einmal die persönliche Erinnerung an sein liebenswertes Bild erloschen sein wird. Sein Lebenswerk bleibt!

Was läßt sich Schöneres, Größeres und Tröstlicheres von der öffentlichen Tätigkeit eines Mannes sagen, wenn es heißt, von ihm Abschied zu nehmen.

Die einsichtsvolle Aufgeschlossenheit, der kämpferische Mut und die Lauterkeit des Willens des Dahingegangenen haben auch die Arbeitsweise und den Arbeitsrhythmus dieses Hauses mitbestimmt. Der Ausfall einer so starken Persönlichkeit aus einer Gemeinschaft, wie sie auch das Hohe Haus darstellt, geht an dessen Wesen nicht spurlos vorüber. Gerade jetzt ist unser Landtag im Begriffe, durch Wahlen umgebildet zu werden. Es zweifelt aber sicher niemand in diesem Hause daran, daß das über-  
ragend große Vertrauen, welches Landesrat Prirsch in ganz Steiermark genoß, ihn wieder auf den gleichen Platz berufen hätte, würde er die kommenden Wahlen erlebt haben.

Umso härter empfinden wir die Lücke, die sein allzufrüher Heimgang in unsere Reihen reißt, umso größer ist unsere Trauer um den Verlust und umso tiefer ist unser Mitgefühl mit dem Leid seiner Angehörigen.

Ferdinand Prirsch wird uns allen unvergeßlich bleiben. Darüber hinaus wird seine Persönlichkeit, die von echtem Bauerntum, tiefer Heimatliebe und wärmster Menschlichkeit erfüllt war, in die Geschichte des Steiermärkischen Landtages eingehen.

Bläserchoral.

**Präsident:** Die Trauersitzung ist geschlossen.

Schluß der Trauersitzung: 9.20 Uhr.